

Sommeruni Integrative Landnutzung

Eine Fläche - viele Nutzungsinteressen und -konflikte. Wie kann ein nachhaltiges Landmanagement, das von allen getragen wird, entstehen? Eine ganze Woche lang widmen sich Studierende im Austausch mit realen Landnutzer*innen dieser Frage und lernen mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe viel über Ökosystemfunktionen und gute Gesprächskultur.



Anlass und Ziele

Die Landressourcen in Deutschland - einem der dichtest besiedelten Flächenländer der Welt - sind begrenzt, Ansprüche auf ihre Nutzung konkurrieren. Außerhalb von Siedlungs- und Verkehrsinfrastruktur geschieht Landnutzung häufig im Spannungsfeld zwischen intensiver Land- und Forstwirtschaft einerseits und der Ausrichtung auf bestimmte naturschutzfachliche Zielzustände andererseits. Als Lösung entstehen oftmals Kompromisse, die zwar durch Regelungen und gesetzliche Vorgaben abgesichert sind, aber teilweise von Akteur*innen und Gesellschaft nicht voll mitgetragen werden. Gleichzeitig haben in den vergangenen Jahren die Erwartungen zugenommen, dass Landnutzung einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Eine integrative Landnutzung setzt auf eine gesellschaftliche Tragfähigkeit für ein nachhaltiges Landmanagement und basiert im Wesentlichen auf drei Prinzipien:

1. Landnutzung basiert auf einem echten Konsens, d.h. sie wird von allen Beteiligten in vollem Bewusstsein mitgetragen.
2. Eine Integration des Nachhaltigkeitsprinzips, d.h. neben aktuellen Nutzungsansprüchen werden immer die Belange zukünftiger Generationen vor Ort und global berücksichtigt.
3. Der nicht gänzlich fassbaren Komplexität ökosystemarer Prozesse werden durch Rückkopplungsmöglichkeiten, größtmögliche Resilienz und Flexibilität Rechnung getragen.

In der **Sommeruni Integrative Landnutzung** lernen Studierende „grüner Berufe“ die grundlegenden Fertigkeiten, um nachhaltige Entwicklung in diesem Sinne zu implementieren und als Planer*innen und Moderator*innen auf diesem Gebiet zu wirken.

Der Weg: Instrumente und Kompetenzen

Mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe widmen sich Studierende sechs Tage dem Ziel für eine konkrete Flächenkulisse eine integrative Landnutzung zu entwickeln. Erfahrene Referenten begleiten sie auf diesem Weg, der in vier Modulen verläuft:

Modul Ökologische Gestaltungskompetenz

hier geht es u.a. um

- Prinzipien, die den Ökosystemleistungen von Auenwäldern und anderen Ökosystemen zugrunde liegen, besonders im Blick: Kohlenstoffbindung und Hochwasserretention
- Konzepte, Techniken und Werkzeuge zur Planung einer integrativen Landwirtschaft, wie Keyline Design, Ökosystem-Mimikry, Holistic Management und die Principles of Regenerative Agriculture

Modul Soziale Handlungskompetenz

Lernen und Erproben, in beispielsweise

- Intensivworkshops zu Konzepten der Soziokratie und der Gewaltfreien Kommunikation und mit Werkzeugen zur Moderation und konsensualen Entscheidungsfindung
- Treffen mit realen Akteur*innen aus der Landwirtschaft, Angeln, Jagd, Tourismusbranche und Naturschutz: mit neu gewonnenen Kompetenzen und Unterstützung durch die Referent*innen gemeinsam grundlegende Bedürfnisse an Landnutzung herausgearbeiteten und Ziele für einen integrativen Ansatz formulieren

Praxismodul

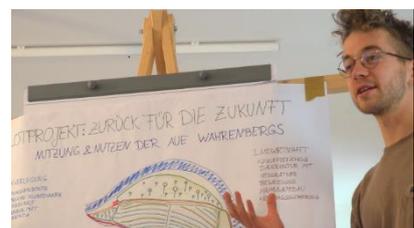
Gruppenarbeit draußen in der Elbtalau:

- Analyse eines Projektgebiet: vorhandene Strukturen, Potentiale, Risiken, Konflikte etc.
- Lösung für ein Projektgebiet: Erarbeitung von Landnutzungskonzepten, die eine regenerative Bewirtschaftung unter Ausgleich der Nutzungsinteressen ermöglichen

Integratives Modul

Vorstellung der und Austausch zu den

- erstellten Konzepten mit den lokalen Akteur*innen, den anderen Studierenden und den Lehrenden
- gemachten Erfahrungen partizipativer Planung, Steuermechanismen von Ökosystemleistungen, regenerative Nutzungsstrategien, ...



Weiterführende Informationen

Schauen Sie sich den Kurzfilm zur Sommeruni auf unserem youtube-Kanal an:

<https://www.youtube.com/watch?v=yjtOkwyoJw&feature=youtu.be>

Kontakt

BUND-Auenzentrum/Trägerverbund Burg Lenzen e.V.

Burgstraße 3, 19309 Lenzen (Elbe)

Sonja Biwer, sonja.biwer@burg-lenzen.de, 038792 5078 105



Die Sommeruni Integrative Landnutzung wurde im Rahmen des Projektes „MediAN“ entwickelt und erprobt (<http://uhh.de/median>). Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung als „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA); www.fona.de; Förderkennzeichen: 01LC1601A-FU. Laufzeit: 2017-2023.

GEFÖRDERT VOM



WEITERE FÖRDERMITTELGEBER:



Kurt Lange Stiftung